

T.72

Klausurvorschläge

Klausur: Touristische Entwicklung in Grönland – Zukunftsfähige Entwicklung im peripheren Raum?

Marcus Hillerich



© RAABE 2025

© murat4art/iStock/Getty Images Plus

Diese Klausur rückt den Tourismus als zentralen Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung Grönlands in den Fokus – eine der dünnstbesiedelten und periphersten Regionen der Welt. Anhand aktueller Daten und Materialien analysieren die Schülerinnen und Schüler Potenziale und Grenzen des Tourismus im Spannungsfeld von Naturschutz, Infrastruktur und regionaler Wertschöpfung. Die Aufgaben fördern geographisches Fachwissen, raumbezogenes Denken sowie die Fähigkeit zur kritischen Urteilsbildung – und bieten eine ideale Grundlage für einen kompetenzorientierten Geographieunterricht in der Sekundarstufe II.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11/12/13
Dauer:	2–4 Unterrichtsstunden
Materialart:	Texte, Grafiken, Diagramme, Karten
Kompetenzen:	1. Sachkompetenz, 2. Urteilskompetenz, 3. Methodenkompetenz, 4. Handlungskompetenz
Methoden:	Kartenanalyse, Datenauswertung, Teamarbeit
Inhalt:	Tourismus, Entwicklung, Disparitäten, Nachhaltigkeit, Raumordnung

Fachliche Hinweise

Die inhaltliche Grundlage der Klausur „Tourismus in Grönland“ basiert auf einem hochaktuellen und komplexen Themenfeld der Geographie: der nachhaltigen Entwicklung von Tourismus in einem sensiblen Naturraum. Mit der neuen Gesetzgebung, die am 1. Januar 2025 in Kraft trat, wird Grönland zu einem weiteren exemplarischen Raum für das Spannungsfeld zwischen ökonomischen Nutzen, ökologischer Tragfähigkeit und sozialer Teilhabe. Diese Entwicklungen eignen sich hervorragend, um zentrale Kompetenzen der Oberstufengeographie – insbesondere die Analyse raumwirksamer Prozesse, die reflektierte Beurteilung raumbezogener Zielkonflikte und die Argumentation unter Einbezug multiperspektivischer Aspekte – gezielt zu fördern.

Fachlich bietet die Klausur eine Verknüpfung mehrerer geographischer Teilbereiche: Tourismusgeographie, Nachhaltigkeitskonzepte, Wirtschaftsgeographie sowie Aspekte der physischen Geographie (arktischer Naturraum). Die Einführung eines Zonensystems erlaubt die Analyse von Raumordnungskonzepten unter Berücksichtigung ökologischer Schutzbedarfe. Gleichzeitig wird durch neue Lizenzen und Übernachtungsabgaben die Debatte um Wertschöpfungsketten, wirtschaftliche Teilhabe und Entwicklungsstrategien auf lokaler Ebene eröffnet. Solche Fragestellungen ermöglichen eine realitätsnahe Auseinandersetzung mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, das als übergeordnetes Ordnungsprinzip fungiert.

Die Aufgabenstellung baut didaktisch auf einer progressiven Struktur auf: von der Lokalisierung und Beschreibung über die Analyse hin zur kritischen Beurteilung. Dies erlaubt es den Schülerinnen und Schülern, sich schrittweise vom konkreten Raumbezug über die ökonomische und ökologische Struktur des Tourismus zu einer fundierten Argumentation für oder gegen einzelne Maßnahmen vorzuarbeiten. Dabei fördern Materialien wie statistische Darstellungen, kartographische Elemente und situative Fallbeispiele eine multiperspektivische Betrachtung und unterstützen die Ausbildung raumbezogener Urteilskompetenz.

Als peripherer, klimatisch extremer Raum mit kolonialer Vergangenheit stellt die Insel ein geeignetes Beispiel für raumstrukturelle Disparitäten und Entwicklungshemmnisse dar. Die

Grönland – Touristisches Potenzial

M 2

© RAABE 2025



- | | | | |
|----------------------------------|---------------------|---|---------------------------------|
| Siedlung | Flughafen | Wahlbeobachtung | Eisbärenbeobachtungen |
| Museen / Ruinen der Wikingerzeit | Inlandsexpeditionen | Hundeschlittenexpeditionen | |
| | Naturwanderungen | Wohnen bei den Inuit / Besuch der Inuit | Eisangeln |
| | | | Bootsfahrten zwischen Eisbergen |

© Uwe ... / wikipedia commons/CC BY-SA 3.0, verändert; weitere Informationen
<https://tourismstat.gl/analyses/> (Zugriff 13.06.2025)

M 5 Grönland – Impressionen

Nuuk – Zentrum



© Algalv (talk)/wikimedia commons/CC BY-SA 3.0



© Vincent van der Vliet/wikimedia commons/
CC BY-SA 3.0

Transport: Fähre und Passagierflugzeug



© Algalv (talk)/wikimedia commons/CC BY-SA 3.0



© Gordon Leggett/wikimedia commons/
CC BY-SA 4.0

Kreuzfahrtschiffe, Museen und wirtschaftliche Nutzung entlang der Küstenfjorde



© K. Hansen/wikimedia commons/CC BY-SA 4.0



© Svicova /wikimedia commons/public domain

Grönland – touristische Strukturdaten

M 6

	2010	2015	2020	2021
Einwohner	57.000	56.000	56.000	57.000
BIP in Mrd. US-\$	2,5	2,5	3,1	3,0
BIP/Kopf in US-\$	44.421	44.711	55.026	55.21
BIP-Wachstum in %	1,7	-2,5	0,2	1,4
BIP – Anteile der Wirtschaftssektoren in %				
Landwirtschaft	13,8	17,6	18,1	18,3
Industrie	18,6	17,6	19,1	17,9
Dienstleistungen	67,6	64,8	62,8	63,9
Inflationsrate in %	5,3	5	2,1	1,2 (2022)

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Länderprofil Grönland, April 2025

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

